

Radverkehr

Schweiß und rote Ampeln

Aus dem Alltag eines Radkuriers

Von Sara Maatz

Die Wetter-App ist in den letzten Monaten zu Toms* wichtigster Ausstattung geworden. Wenn um 7 Uhr der Wecker klingelt, greift er als erstes zum Smartphone. „Danach entscheidet sich, mit welcher Laune ich das Bett verlasse“, sagt der 25-Jährige. Tom arbeitet seit gut einem halben Jahr als Fahrradkurier für eine Firma in Preungesheim. Das Unternehmen organisiert Kurierfahrten bis über die Grenzen Europas hinaus. Er selbst studiert an der Goethe-Universität und arbeitet nebenbei als Kurier, so wie die meisten, sagt er.

Die Frühschicht beginnt für ihn um 7.30 Uhr und endet um 13 Uhr. Dann übernimmt ein Kollege. Ab 18.30 Uhr verschwinden die Kuriere langsam von den Straßen. Wenn das Wetter gut ist, reicht es, kurz vor Schichtbeginn am Standort mitten in der City zu sein. Aus dem Spind nimmt Tom die große Kuriertasche, wechselt in die Fahrradschuhe und schnappt sich seinen Helm. Wenig später ist er startklar, schaltet das Fahrradlicht an und biegt mit seinem Rennrad samt Anhänger auf die Mainzer Landstraße ein. „Wenn es regnet oder schneit, ist es nicht ganz so einfach. Dann muss ich mehr Zeit einplanen. Gerade im Winter ist es manchmal lästig, die richtige Kleidung zu finden“, sagt Tom.

Ab 7.30 Uhr ist Tom schwer beschäftigt und empfängt in einer App die Aufträge mit genauem Zeitfenster für Abholung und Auslieferung. Vormittags sind es vor allem Aufträge von Stammkunden, die abgearbeitet werden müssen – dazu zählen Postfachleerungen für die großen Unternehmen Frankfurts ebenso wie Zeitungsauslieferungen für beispielsweise Bibliotheken. Dabei steht Tom in regem Austausch mit der Zentrale. Nachmittags steht die Abholung von Visa auf dem Programm, Einschreiben werden auf die Post gefahren, Ordner von einem Hochhaus in das andere, Gebissabdrücke vom Zahnarzt ins Labor und abends die Post weggebracht.

Tom und seine Kolleginnen und Kollegen werden nicht nach Auftrag bezahlt, sondern haben einen festen Stundenlohn. Wenn Tom zwischendrin einmal Leerlauf hat, wird ihm das nicht vom Lohn abgezogen. „Ich setze mich bei gutem Wetter dann gern irgendwo in die Sonne und entspanne ein bisschen. Manchmal reicht die Zeit auch für einen Kaffee. Das ist aber selten. Die Arbeit wird eher mehr als weniger. Das ist toll, da wir so den Einsatz von PKWs verringern können“, so Tom. Dass die Nachfrage nach Fahrradkurieren gerade hier in Frankfurt steigt, ist nicht verwunderlich. Wer einmal zur Rushhour mit dem Auto durch die Hochhäuserschluchten kriecht, weiß, dass man dann fast zu Fuß schon schneller ist. Fahrradkuriere stört der Verkehr erst einmal nicht. Sie sind pünktlich, wenn das Auto steht. Der Straßenverkehr hält jedoch auch einige Tücken bereit. Gerade der Zeitdruck im Nacken ist es, mit dem viele Kuriere ihre waghalsige Fahrweise rechtfertigen. Da ist auch Tom keine Ausnahme: „Wenn ich am Ende des Tages hochrechne, weiß ich nicht, ob ich mehr rote oder grüne Ampeln erwischt habe. Das kann teuer werden. Gut 120 Euro muss ich zahlen, wenn ich erwischt werde.“

Tom liebt seine Arbeit. Natürlich flucht er auch mal, wenn er sich durch das miese Wetter quälen oder zum wiederholten Male einen Platten flicken muss. Beschwerden will er sich aber nicht: „Ich liebe das Radfahren. Gerade bei schönem Wetter denke ich bei jedem Büro, das ich ansteuere, wie toll es ist, draußen sein zu dürfen – auf dem Rad und in Bewegung. Das ist etwas Besonderes.“

Nach seiner Schicht hängt Tom seine hippe Kappe, die so viele Kuriere unter ihrem Helm tragen, in den Spind: Der Tag eines Fahrradkuriers geht zu Ende. Muskelkater wird es nicht geben, dafür fährt Tom zu regelmäßig. Er wirft einen letzten Blick auf die Wetter-App, bevor er den Job für eine Nacht gedanklich beiseitelegt: Morgen wird es wolkig bis heiter, und ab geht es in den wohlverdienten Feierabend.

*Name wurde von der Redaktion geändert

Hintergrund:

Die Anbieter im Überblick:

OCU

Tel.: 069 2385890

info@ocu.de

Ab 5,95€

→ Direktfahrten, Overnight-Auslieferungen, Festtouren auf Anfrage (Postfachleerungen, Visumservice, Apothekenlieferung)

Speed Courier Service

Tel.: 069 2426100

Ab 7€

→ Botengänge, Direktfahrten, Overnight-Auslieferungen, Postservice, Visumservice

Turbo Kurier

Tel.: 069 9434450

info@turbo-kurier.de

Ab 7€

→ Direktfahrten, Overnight-Auslieferungen, Festtouren, Posttouren, Gerichtsbotengänge

FBX Fahrradkuriere

Tel.: 069 230723

post@fbx-fahrradkuriere.de

Ab 7€

→ Direktfahrten, Overnight-Auslieferungen, Festtouren, Posttouren, Gerichtsbotengänge, Schnellschnitte für Krankenhäuser, Essen

Velomobil

Tel.: 069 442144

buchhaltung@velomobil-ffm.de

Ab 4,10€

→ Direktfahrten, Botengänge (Post, Gericht, Behörden), Einkaufsservice